

# Gib dir einen Ruark

Stereoanlagen stehen nicht selten in Konflikt mit dem Wohnambiente. Und One-Box-Lösungen erfüllen meist keine gehobenen Ansprüche. Die moderne Musiktube von Ruark verspricht Abhilfe. Das Konzept lässt aufhorchen. *Stefan Schickedanz*



**R**uark Audio begann 1985 mit Lautsprechersystemen. Seit 2006 nutzen die Briten ihr Know-how, um Radios und Musiksysteme zu entwickeln, die im Wohnraum eine gute Figur machen und klingen und ein breites Publikum ansprechen. Neben dem Design steht dabei die Benutzerfreundlichkeit der komplexen Technik im Fokus. So verlässt sich der Hersteller beim Musiksystem R810 nicht auf eine zentrale App, er setzt auf Haptik und vertraut sonst auf verbreitete Apps von Streamingdiensten wie Spotify oder die auf die App BBC Sounds.

Der Kern des Bedienkonzepts ist ein Dreh- und Drücksteller mit dem Namen RotoDial, der wie beim BMW iDrive von mehreren Tasten eingerahmt wird. Dieselben Bedienelemente, die mittig auf der Oberseite des in zwei edlen Ausführungen erhältlichen Gehäuses sitzen, finden sich auch auf der Fernbedienung, die an ein UFO aus einem alten Science-Fiction-Film erinnert. Konsequenterweise beamt der Befehlsgeber seine Kommandos sogar durch Wände, denn Ruark setzt nicht auf Infrarot, sondern auf Funk. Das nötige Paarungsritual ist zwar einfach, aber nicht selbsterklärend. Etwas verwirrend ist eine andere Eigenschaft des grundsätzlich intuitiv verwendbaren, gut konzipierten Dreh- und Drückstellers: Je nach Position nimmt die mit einer runden Vertiefung versehene, gummiartige Oberfläche zeitweise nur widerwillig Befehle entgegen.

### 27 Kilogramm geballte Technik

Unterstützt wird das Bedienkonzept von einem 4-Farb-TFT-Display auf der Frontseite der Musiktruhe, die sich auf Sideboards oder auf dem optionalen schicken, hochglänzenden Stahlrahmen aufstellen lässt. Allerdings reagiert das Display nicht auf Touch-Befehle, was es andererseits vor Fingerabdrücken bewahrt. Die Verarbeitung des R810 ist sehr hochwertig. Das 27 Kilogramm schwere High-Fidelity-Radiogram wirkt wie ein Möbelstück,



**DOWN FIRE:** Die beiden Bassreflexöffnungen sind übrigens nicht für den 20-cm-Subwoofer.

und sogar die Standleisten, die sich abnehmen lassen, wenn man das R810 auf dem Stahlgestell platzieren will, bestehen aus hochglänzendem Stahl.

Das Soundsystem hat die Abmessungen einer auf der Seite liegenden Standbox. In dem ein Meter breiten Gerät verbergen sich viele Features. Auch die Treiber sind einer HiFi-Anlage würdig. Zwei 2,7 Zentimeter durchmessende Seidenkalotten-Hochtöner spielen mit zwei 10-cm-Tief-Mittelton-Einheiten und einem 20-cm-Langhub-Subwoofer zusammen. Der diskrete 5-Kanal-Class-A-B-Verstärker treibt das System mit insgesamt 180 W RMS an. Die Entscheidung für klassische Transistorverstärkung ohne die im All-in-one-Bereich beliebten Class-D-Schaltendstufen zeigt den Hang zur klanglichen Perfektion.

Das Ruark R810 bietet vielseitige Anpassungsmöglichkeiten für den personalisierten Hörgenuss. Nicht nur Höhen und Bässe kann man individuell einstellen. Es gibt auch eine gesonderte Regelung für den Subwoofer. Die Audio-Verbesserungstechnologie Stereo+ erweitert das Klangbild und schafft eine breitere, immersivere Klangbühne. Zusätzlich sorgt die adaptive EQ-Funktion dafür, dass der Klang je nach Lautstärke automatisch optimiert wird, um stets die ideale Klangbalance zu gewährleisten. Das System kombiniert ein Bassreflex-Gehäuse für beide 2-Wege-Systeme mit einem geschlossenen Subwoofer-Gehäuse für präzise Basswiedergabe und minimale Verzerrungen.

Das Ruark R810 bietet eine umfassende Palette an Anschlussoptionen, die für ein vielseitiges Programmangebot sorgen, und es hat eine Tuner-Sektion für Internetradio, DAB/DAB+ sowie UKW mit RDS. Dank der integrierten Unterstützung für Apple

**Aufwand und Ausstattung.**

**wohin das Auge blickt:**

**Das Ruark R810 will trotz**

**All-in-one-Konzepts mit**

**HiFi-Anlagen gleichziehen.**



**AUF DEN DREH GEKOMMEN:** Ruark setzt auf Tasten statt Touchscreens.



**VIELSEITIG:** An die USB-C-Buchse des R810 lässt sich auch ein CD-ROM-Laufwerk für die Musikwiedergabe anschließen.



**INFORMATIV:** Das 3-Farb-TFT-Display zeigt die Senderlogos und Albumcover an.

AirPlay und Google Chromecast ist das Ruark R810 multiroom-fähig. Nutzer können ihre Musik nahtlos in verschiedenen Räumen ihres Zuhauses streamen und so ein einheitliches Klangerlebnis genießen.

### Konnektivität vom Feinsten

Über WLAN oder Ethernet lässt sich das R810 mit dem Heimnetzwerk verbinden. Über Apple AirPlay und Google Chromecast kann man Musik problemlos von mobilen Geräten und Computern streamen. Zudem sind Spotify Connect und TIDAL Connect bereits integriert, und die Unterstützung für weitere Dienste wie Amazon Music, BBC Sounds, Deezer und Qobuz

rundet das Streamingangebot ab. Darüber hinaus ist das Radiogram mit Bluetooth 5.1 ausgestattet und unterstützt die Codecs aptX HD, SBC, AAC, BLE sowie A2DP. Die Kompatibilität mit dem UPnP-DLNA-Medienserver ermöglicht den Zugriff auf Musikdateien, die auf Netzwerkfestplatten gespeichert sind. Optional kann ein externes USB-CD-Laufwerk angeschlossen werden, um CDs abzuspielen.

Zu den vielfältigen Anschlüssen auf der Rückseite zählen HDMI mit ARC und eARC. Es gibt auch einen Line-Level-Cinch- und einen MM-Phono-Eingang. Last but not least hat das System auch einen optischen Toslink-Digitaleingang

(bis zu 24 Bit 192 kHz) sowie einen USB-C-Anschluss zu bieten.

Das Ruark R810 beeindruckte im Hörtest mit einem äußerst räumlichen und weiträumigen Klangbild. Die Fähigkeit des Systems, eine breite und immersive Klangbühne zu schaffen, unterscheidet es deutlich von herkömmlichen All-in-one-Systemen und hebt es näher an das Niveau einer hochwertigen Stereoanlage heran.

Die Musik löst sich nahezu mühelos vom Gehäuse, was zu einem authentischen und natürlichen Hörerlebnis führt. Ein weiterer herausragender Aspekt des Ruark R810 ist die Fähigkeit zu einer erstaunlich präzisen Stereoabbildung mit korrekter



Das in zwei Farbvarianten erhältliche One-Box-System hat die Sekundärtugenden eines Möbels.

**SEHR ANSCHLUSSFREUDIG:** Auf der Rückseite des R810 gibt es neben HDMI-eARC auch einen Phone-MM-Eingang und viele weitere nützliche Anschlüsse, darunter S/PDIF-Toslink oder USB.



## TECHNISCHE DATEN

Ruark R810	
Vertrieb	TAD Audiovertrieb GmbH 08052 9573273
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	3700 Euro
Garanziezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	100 x 15,2 x 40 cm
Gewicht	27,5 kg
Farben	Walnuss, Mattgrau
Arbeitsprinzipien	2.1-Wege aktiv
Raumanpassung	Subwoofer-Pegelregler

## ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD / DVD / BD	- / - / -
Analog In / Out	Line und Phono / Subwoofer

USB	•
Digital In AES/koax/optisch	- / - / •
Digital out AES/koax/optisch	- / - / -
Netzwerk, HDMI	LAN, WLAN / •

## FUNKTIONEN NETZWERK

Display / OSD	• / -
schneller Vor- / Rücklauf	(je nach 3.-Anbieter-App)
erweiterte Playlists (Queue)	(je nach 3.-Anbieter-App)
Bluetooth / Airplay	• / •
Coveranzeige / Suche	• / -
Streamingdienste	Spotify, Tidal, Deezer
Netzwerk / Webradio / UPnP	• / • / •
Internetradio / Anbieter	• / (k.A.)

Formate	FLAC, AIFF, ALAC, WAV, MP3
benötigter Server	UPnP DLNA
Gapless	•
vollw. Steuerung via App	-
... überträgt ganze Playlists	•
max. Abtastrate	32 Bit / 384 kHz
Besonderheiten	Chromecast, Funkfernbedienung mit Akku

## PRO & CONTRA

- breitbandige, räumliche Wiedergabe
- HDMI- und Phono-MM-Eingang
- Flat-TV-Halterung für Rückseite optional erhältlich
- Funkfernbedienung
- keine eigene App

## TESTERGEBNIS

Klang Cinch	111
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	übertrendend

## AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>111 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>

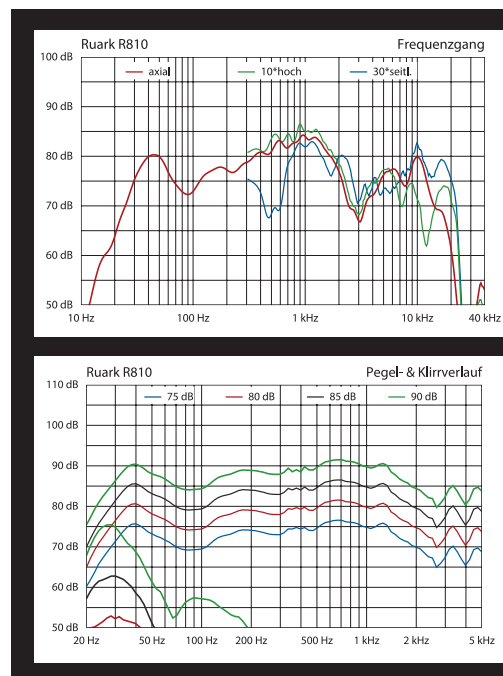
Links-Rechts-Ortung. Besonders gefällig sind die feinen Höhen des R810. Das System löst sehr gut auf und präsentiert selbst kleinste Details klar und präzise. Dies wird deutlich bei Stücken wie „Fallin“ von Alicia Keys, bei denen die mehrstimmigen Gesangspassagen wunderbar differenziert wiedergegeben werden. Die exzellente Auflösung kommt bei Aufnahmen mit Hi-Hats prägnant zur Geltung und zeichnet ein lebendiges, detailliertes Klangbild.

Die Wiedergabe von Stimmen ist ein weiterer Pluspunkt des Ruark R810. Besonders bei Tracks wie „Roads“ von Portishead zeigt das System seine Stärken: Die Stimme wird mit einem gewissen

Charme wiedergegeben, bleibt jedoch insgesamt etwas kühl. Der Bass ist sauber und präzise, jedoch nicht übermäßig mächtig. Für diejenigen, die sich mehr Druck im Bassbereich wünschen, hat das Ruark R810 immerhin die separate Subwoofer-Regelung in petto, mit der sich der Bass nach Belieben verstärken lässt.

**FAZIT:** Der Test belegt, dass auch ein All-in-one-System hohe Ansprüche an Klang und Konnektivität erfüllen kann. Dazu kommt beim Ruark R810 noch die tolle Optik für ein edles Wohnambiente. Allerdings kann es das System auch preislich locker mit HiFi-Ketten aufnehmen. ■

## Ruark R810



Der Frequenzgang (mittig gemessen mit zwei angesteuerten Kanälen) ist leider nicht frei von Verfärbungen: Auffällig sind die Betonung bei 1 kHz sowie die ausgeprägte Senke bei 3 kHz, die auch bei der Messung an einer Begrenzungsfläche erhalten bleibt, obgleich weniger stark (Abb. unten). Dank des Subwoofers tief reichender Bass (-6 dB: 28 Hz) mit leichter Übergangslücke zu den Tiefmitteltönern bei 90 Hz. Pegel und Klirr: erstaunlich verzerrungsarmes Spiel, nennenswerter Klirr bis 90 dB<sub>SPL</sub> nur im Bereich der unteren Übertragungsgrenze, Maximalpegel zwischen 30 und 300 Hz immerhin 97 dB<sub>SPL</sub>. Etwas grobe 31-stufige Lautstärkeregelung. Sinnvolle Line-Eingangsempfindlichkeit (1,1 V bei max. Lautstärke). Stromverbrauch Standby 3 W, Betrieb 17 W.